

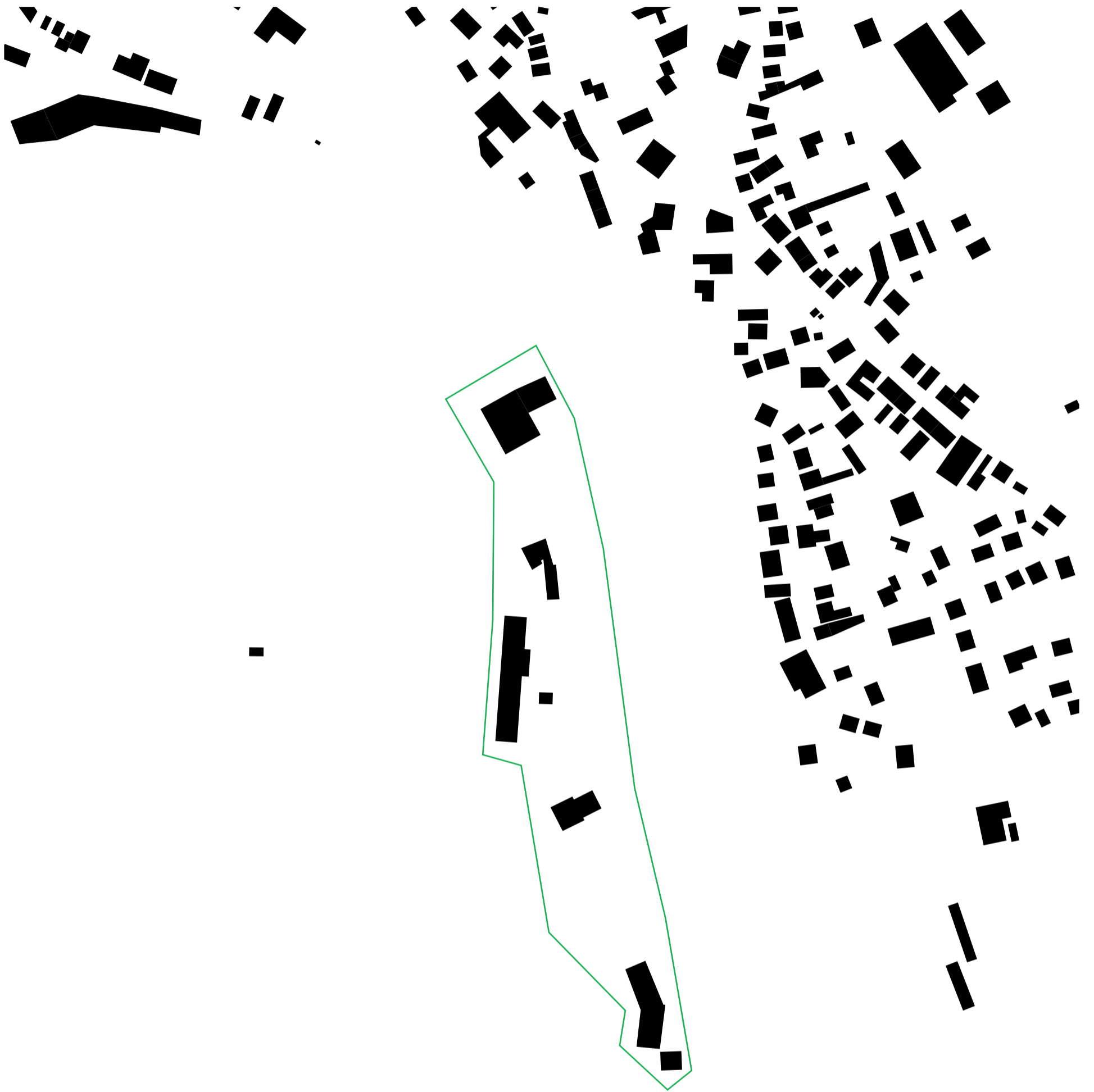
**SCHWARZATAL,
SCHLOSS SCHWARZBURG**
SCHLOSS ALS DENKORT:
DEMOKRATIE BEKOMMT ADRESSE

IBA Projekt

›Brüche prägen diesen eindrücklichen Ort zwischen schützenswerter Enklave und potenziellem Entwicklungsraum, authentischem Schauplatz deutscher Demokratiegeschichte und nationalsozialistischer Großmannssucht, nachbildender Denkmalpflege und kritischer Spurensuche: Dramatisches Identitätsfeld Thüringen.«

Prof. Andreas Wolf, Fachbeirat IBA Thüringen (bis Juni 2019)

VERORTUNG



Schwarzplan, M 1 : 2.500
© GDI-Th

Ort	Schwarzburg
Kreis	Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
Einwohner	550
Dichte	104 EW/km ² (Landkreis)



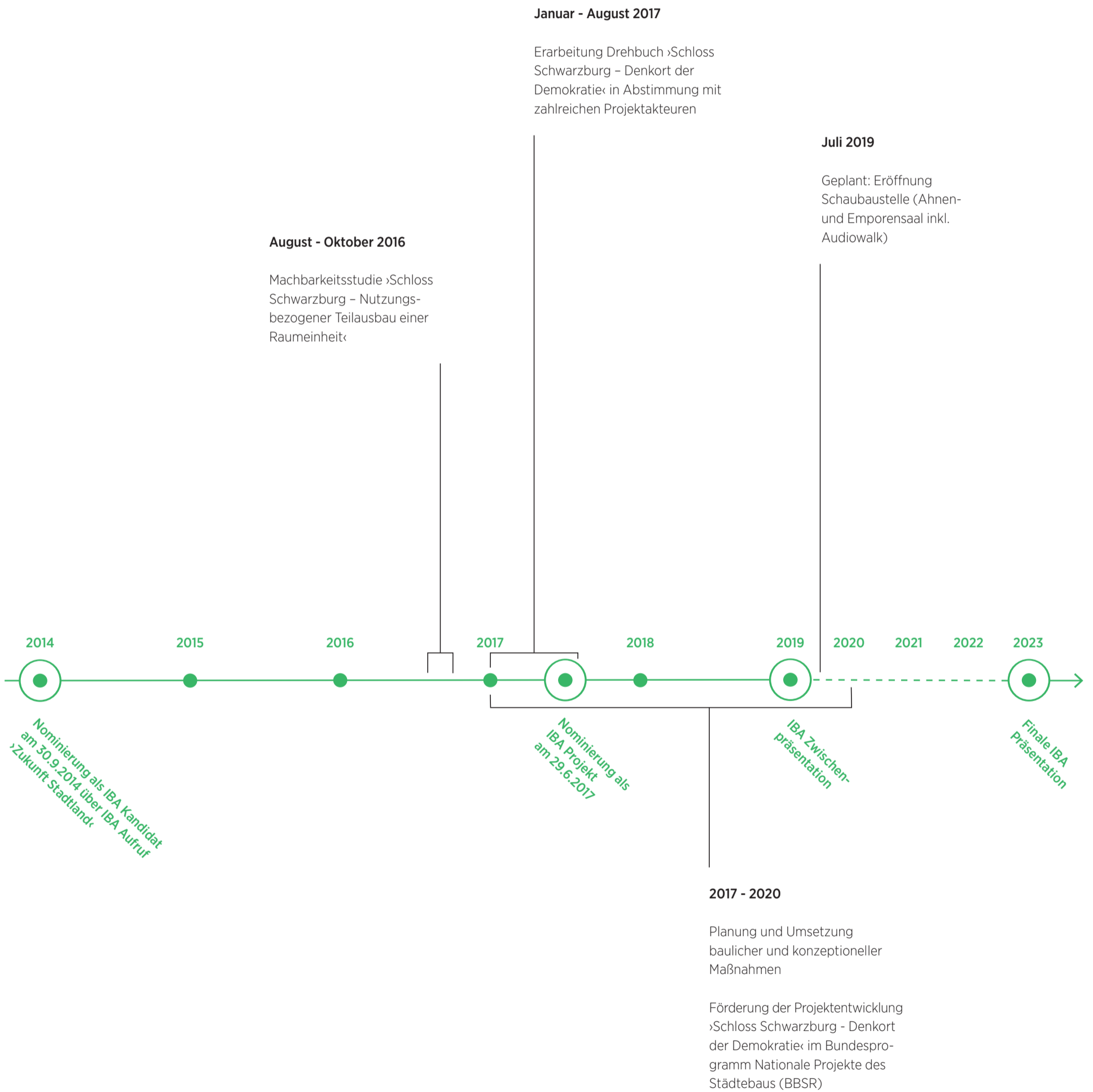
Thüringen ist reich an Schlössern und Burgen, mehr als 500 gibt es im Freistaat. Das Schloss Schwarzburg, Stammhaus der Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, blickt auf eine spannungsgeladene Geschichte. Im Jahr 1919 unterzeichnete Friedrich Ebert in Schwarzburg die Weimarer Verfassung; rund 20 Jahre später, im Dritten Reich, wurde das Hauptgebäude der barocken Anlage bis zur Unkenntlichkeit verwüstet, weil es zu einem Reichsgästehaus umgebaut werden sollte. Nach 1945 stand das Schlossensemble lange leer und verfiel.

VISION

Schloss Schwarzburg soll mit seiner widersprüchlichen Geschichte ein lebendiger Denkort der Demokratie werden und in Partnerschaft mit dem ›Haus der Demokratie in Weimar‹ die demokratischen Grundlagen unserer Gesellschaft vermitteln. 2017 wurde Schloss Schwarzburg in das Bundesprogramm der Nationalen Projekte des Städtebaus aufgenommen. Damit konnte die Finanzierung sichergestellt werden. Seitdem werden die Planung und der Ausbau von zwei Räumen in Regie der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten aktiv betrieben. Anlässlich des einhundertjährigen Jubiläums der ersten demokratischen Verfassung in Deutschland wird das Schloss 2019 als Schaubaustelle geöffnet. Projektpartner sind die Gemeinde Schwarzburg und der Förderverein Schloss Schwarzburg – Denkort der Demokratie e.V. Geplant sind ein sukzessiver Ausbau und eine schrittweise Nutzung.

Für politisch Interessierte, für Initiativen und Vereine und letztlich für Jung und Alt entsteht so an einem historisch bedeutsamen Ort eine Begegnungsstätte für Projektarbeit und demokratische Bildung – mitten im ländlichen Raum Thüringens.

ZEITLEISTE

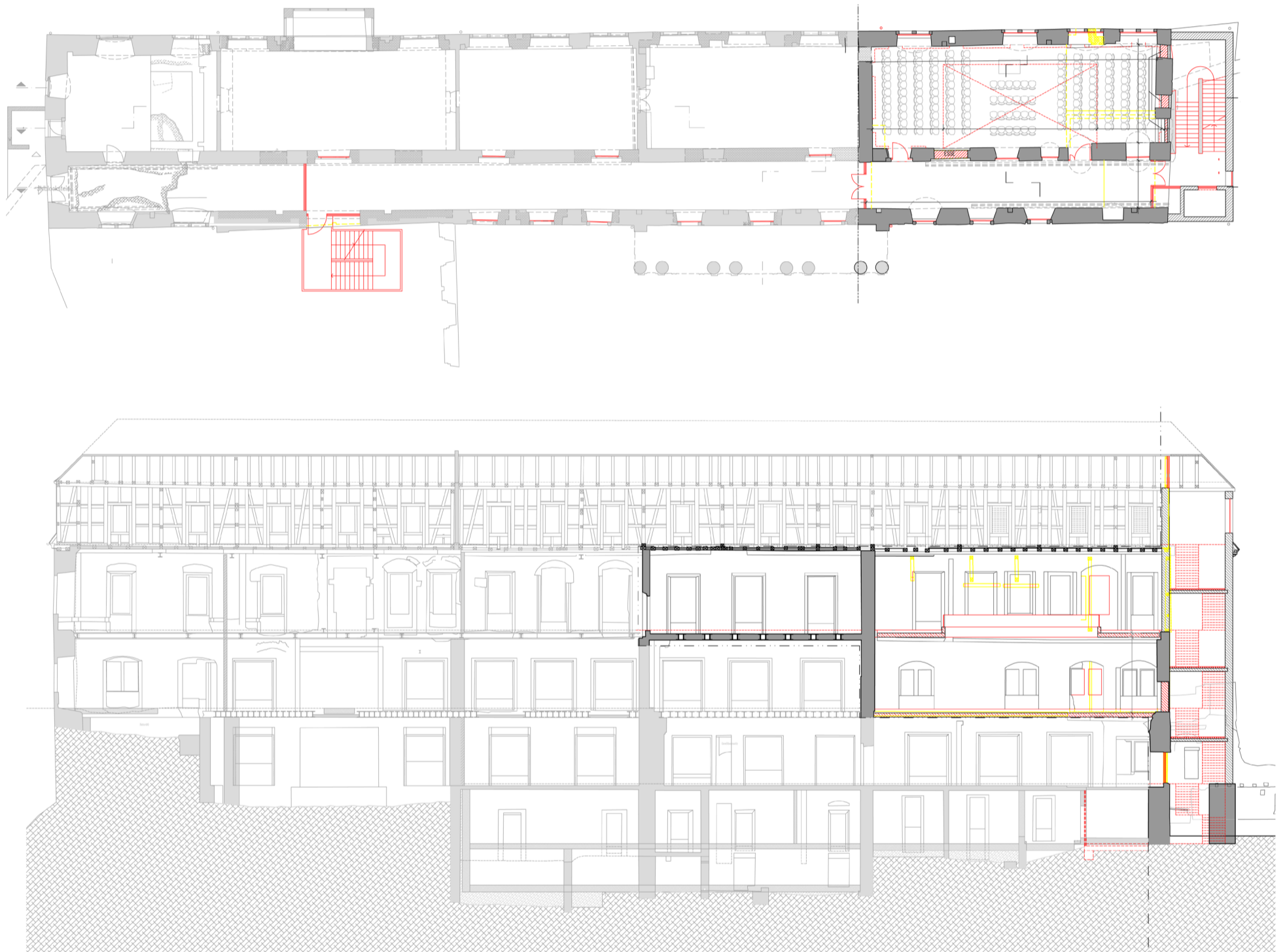


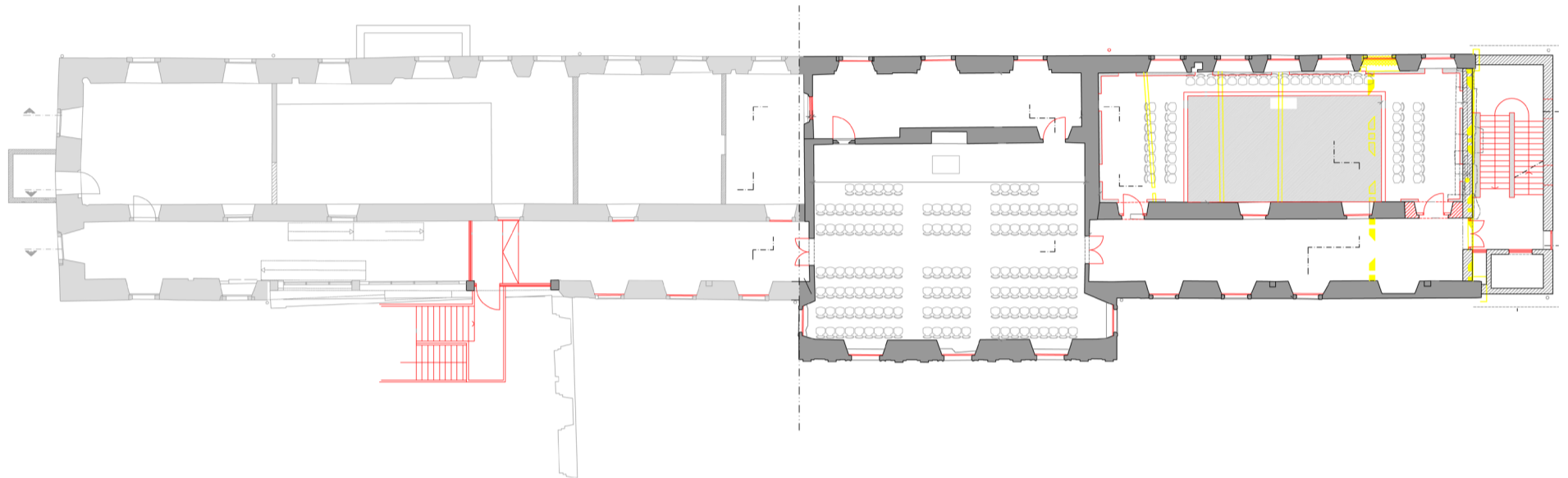
PLANUNG





Machbarkeitsstudie

August - Oktober 2016

Das Architekturbüro TeCTUM aus Weimar ist bereits im Jahr 2012 als erster Preisträger aus dem Ideenwettbewerb zum Nutzungskonzept und der baulich-räumlichen Disposition des Schlossensembles hervorgegangen. Seither ist Architektin Christiane Hille in die Sanierung des Schlosses, das im Eigentum der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten ist, involviert. 2016 erarbeitete TeCTUM im Rahmen der IBA Projektqualifizierung die Machbarkeitsstudie ›Schloss Schwarzburg – Nutzungsbezogener Teilausbau einer Raumeinheit‹ zum teilweisen Umbau und Ausbau des Schlosses Schwarzburg als Denkort der Demokratie.





- Bestand 
- Abbruch 
- Neubau/Ergänzung 
- Mauerwerk Nordanbau 



Visualisierung des Teilausbaus, TeCTUM

PROZESS IN BILDERN



Geschichte um Schloss Schwarzburg

Nicht lange nach der Unterzeichnung der ersten demokratischen Verfassung Deutschlands im Jahr 1919 beginnt ein düsterer Abschnitt der Geschichte des Schlosses. In der Zeit des Nationalsozialismus sollte die barocke Schlossanlage zu einem Reichsgästehaus des Führers umgebaut werden und wurde dabei bis zur Unkenntlichkeit entkernt. Die hierfür eingesetzten Zwangsarbeiter waren am Fuße des Schlossbergs untergebracht. Zu einer Nutzung kam es nicht mehr, der Umbau wurde von Rüstungsminister Albert Speer 1942 gestoppt. Heute ist das Hauptgebäude des Schlosses eine Ruine und als solche auch ein Mahnmal für die Gefährdungen der demokratischen Grundlagen der Gesellschaft.

Schloss Schwarzburg ist ein barockes Ensemble, bestehend aus mehreren Gebäuden, unter anderem dem Torhaus, Zeughof, Kaisersaal und der Schlosskirche. Im IBA Projekt ›Schloss Schwarzburg‹ wird ausschließlich das Hauptgebäude des Schlosses bearbeitet.



Fotos: Dörte Hagenguth, Thomas Müller



Entwicklungen Schloss
SCHWARZBURG

Entwicklungen
DEUTSCHLAND

Fürst Günther Victor von Schwarzburg-Rudolstadt legt **1918** infolge der Novemberrevolution die Regierungsgeschäfte nieder und erklärt seinen Thronverzicht.

Am **29. Juli 1919** trifft Reichspräsident Friedrich Ebert mit seiner Frau und seinem Sohn zu einem Erholungsurlaub in Schwarzburg ein. Reichspräsident Friedrich Ebert und nach ihm alle Minister unterzeichnen am **11. August 1919** in Schwarzburg die erste demokratische Verfassung in Deutschland, die Weimarer Verfassung.

bis
1918

Nach Kriegsende und mit beginnender Novemberrevolution verkündet Reichskanzler Prinz Max von Baden am **9. November 1918** die Abdankung des Kaisers und Kronprinzen, der letzte deutsche Kaiser Wilhelm II. geht ins niederländische Exil.

1919

Die deutsche Nationalversammlung tagt nach der Wahl vom **6. Februar bis September 1919** am Hoftheater in Weimar und nicht in der politisch aufgeheizten Reichshauptstadt Berlin. Mit großer Mehrheit wird am **11. Februar** Friedrich Ebert zum vorläufigen Reichspräsidenten gewählt. Am selben Tag erhält Philipp Scheidemann den Auftrag zur Regierungsbildung. Am **31. Juli 1919** wird in Weimar die Verfassung durch die Nationalversammlung angenommen.



Foto: Kai-Uwe Schulte Bunert

Adolf Hitler entscheidet **1940**, die Anlage zu einem Reichsgästehaus umzubauen. Der Umbau wird zur vorrangig kriegswichtigen Maßnahme erklärt und die intakte Schlossstruktur in kurzer Zeit barbarisch zerstört. Am **17. April 1942** stoppt Rüstungsminister Albert Speer die Arbeiten am Reichsgästehaus, die Baumaßnahme wird zu teuer, der Krieg kostet Millionen.

An der Schlossanlage finden notdürftige Sicherungen statt. Über mehrere Jahrzehnte wird die Schlossanlage ihrem Schicksal überlassen. **Ab 1965** findet nach Jahren eine erste Investition statt. Der Kaisersaal wird restauriert und **1971** als Museum eröffnet. Die barocke Turmhaube der Schlosskirche wird bei einem Brand in der **Silvesternacht 1980** zerstört.

Seit dem **4. März 1996** existiert der Förderverein Schloss Schwarzburg mit über 190 Mitgliedern aus 14 Bundesländern. **Seit 2009** finden Sicherungs- und Sanierungsarbeiten an der Schlossanlage statt.

2012 führt die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten einen Ideenwettbewerb zum Umgang mit dem Hauptgebäude durch. Der Siegerentwurf ist die Grundlage für die derzeit laufenden Planungen.

1933
bis
1945

Ernennung Adolf Hitlers als Reichskanzler am **30. Januar 1933** durch Reichspräsident Carl von Hindenburg. Der 2. Weltkrieg beginnt am **1. September 1939** mit dem Überfall Deutschlands auf Polen.

1949
bis
1989

Mit der BRD und DDR existieren seit **1949** zwei deutsche Staaten.

1989
bis
1990

Öffnung der Grenzen
Deutsche Wiedervereinigung

2019



Fotos: Ferdinand Sammler

Drehbuch für das Schloss

Januar - August 2017

Das Drehbuch ›Schloss Schwarzburg – Denkort der Demokratie‹ wurde durch die Weimarer Agentur musealis in Abstimmung mit zahlreichen Projektakteuren im Jahr 2017 erarbeitet. Anlass dafür ist das hundertjährige Jubiläum der Weimarer Verfassung im Jahr 2019. Sie wurde von Friedrich Ebert im Jahr 1919 in Schwarzburg unterzeichnet. Das Drehbuch ist eine Dramaturgie für Schloss Schwarzburg als Denkort der Demokratie. Es bildet auch die Grundlage für einen Audiowalk für Besucher. Nach über 60 Jahren wird das Hauptgebäude des Schlosses mit der Eröffnung der Schaubauausstellung ab 6. Juli 2019 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Der Audiowalk nimmt dabei die Besucher mit auf die 900-jährige Geschichte des Schlosses.



Planung und Umbau

2017 - 2020

Der Umbau durch das Architekturbüro TeCTUM basiert auf minimalen baulichen Eingriffen, dem Erhalt der historischen Substanz und der Nutzungsspuren. Besucher erleben so die Geschichte des Ortes anhand der Zeitspuren. Nach über sechs Jahrzehnten sind mit Fertigstellung des Umbaus auch wieder Veranstaltungen im Schloss möglich.

Mit Unterstützung des Bundes aus dem Programm Nationale Projekte des Städtebaus werden bereits ab 2019 zwei Räume als Schaubaustelle für Besucher geöffnet. Perspektivisch können sie sich hier über Demokratie, Selbstverantwortung, Toleranz und Weltoffenheit in unserer Gesellschaft informieren und austauschen.



Fotos: Ferdinand Sammler

AKTEURE

Träger

- Gemeinde Schwarzburg
 - Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten
-

Partner

- Zukunftswerkstatt Schwarzatal e.V.
 - Förderverein Schloss Schwarzburg – Denkort der Demokratie e.V.
 - Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
 - Haus der Demokratie Weimar/Weimarer Republik e.V.
 - Partnerschaften für Demokratie Saalfeld-Rudolstadt
-

Förderer

- Bund: Nationale Projekte des Städtebaus 2017
-

Planungsbeteiligte

- TeCTUM Architekten und Fachplaner
 - musealis
-

IBA Projektleiterin

- Ulrike Rothe

